

Rede zum Haushalt auf der Kreistagssitzung Februar 2022

Beate Laake, FDP Fraktionsvorsitzende

Herr Landrat, meine Damen und Herren

Die Pandemie hat uns fest im Griff und ist immer noch das Hauptthema der Menschen und der Politik. Das treibt uns alle um. Dennoch haben wir die Aufgabe, einen guten und zukunftsfähigen, also keinen kurzsichtigen Haushalt für den Landkreis zu verabschieden.

- Um den Landkreis müssen wir uns keine Sorgen machen. Schulden werden getilgt aber die Neuaufnahme ist schon gravierend und die mittelfristige Finanzplanung zeigt ein anderes Bild. In Summe zeichnen sich Mehrbelastungen für den Kreishaushalt in Höhe von über 26 Mio. Euro ab.

Die FDP Fraktion wird dem Haushalt FAST ohne Vorbehalt zustimmen.

- Bei der **Einbringung** des Haushaltsentwurfs **erstaunte zunächst** einmal, dass die für unsere Gemeinden darin ausgewiesene Steuerkraftsumme über die vergangenen zwei Jahre hinweg – und somit über die Pandemie-Zeitspanne hinweg! – **keineswegs eingebrochen oder gedämpft, sondern sogar kontinuierlich weiter angestiegen ist. Die Steuerkraft stieg 2021 um rund 23 Mio an!**
Offensichtlich durften die Finanzen unserer Kreisgemeinden aus der Corona-Krise mit einem „blauen Auge“ herauskommen: wohl nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, **dass unsere Unternehmen vor Ort eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.** Sie haben durchgezogen! Ihnen ist für ihren Mut und ihre Schaffenskraft nicht genug zu danken! Wir als Kreistag und vor allem hier die Verwaltung, sind es den Unternehmen schuldig und dürfen nicht müde werden, auf die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und generell auf den Bürokratieabbau hinzuwirken.
- Aber auch ihnen Herr Landrat, möchten wir für Ihr Engagement und Ihren Einsatz für den gesamten Landkreis danken.
Dieser Dank gilt auch allen Mitarbeitenden des Kreises, seiner Betriebe und Gesellschaften.

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, danken wir für das faire und offene Miteinander.

- Ich hatte eingangs von **einer fast vorbehaltlosen Zustimmung** gesprochen:
- **Die Schulen** des Kreises genießen die besondere Wertschätzung des Kreistags. Kreisverwaltung und Kreistag haben sich in den vergangenen Jahren in besonderem Maße um das Schulwesen gekümmert.

Aber dennoch möchte ich das Augenmerk hier einmal auf die **Förderschulen** richten:

- **Der Paul Moor Schule in Freren**, hier der Schwerpunkt ESE (emotional Soziale Entwicklung), liegt bis heute keine offizielle Beauftragung des Landkreises vor, d.h. die Schule kann zurzeit keine SuS aufnehmen. Eltern melden ihre Kinder aber jetzt an! Auch die Finanzierung einer Sozialarbeiterstelle hängt in der Luft, sollte hier der Landkreis als Träger nicht Verantwortung übernehmen, um einen Start in diesem Sommer zu ermöglichen. Offiziell sollte sie schon im vergangenen Sommer starten, hoffen wir, dass sich die Einrichtung der ESE Schule in Freren nicht zu einer Peinlichkeit für den Landkreis der Macher entwickelt.
- In dem Punkt der **Einrichtung einer Förderschule Geistige Entwicklung (GE)** stehen wir hinter dem Antrag der SPD. Da die Fraktion der CDU zu 50% neue Mitglieder, besteht hier nun die leise Hoffnung für ein Umdenken. Aber warum sollte die Ampel auf Landkreisebene nicht funktionieren! Dieses Thema ist aktuell, wie die Initiative in Papenburg zeigt und wird aktuell bleiben!
- Wenn **ein Landtagsabgeordneter** aus unseren Reihen hier durch die Lande zieht und sich **für einen Erhalt der Förderschule Lernen ausspricht**, dann mag das seine persönliche Meinung sein, die aber an der Realität seiner Partei und den Verantwortlichen in den Kommunen vorbeigeht. Die Gebäude haben schon eine andere Nutzung gefunden und die Baumaschinen rollen mittlerweile. Im Übrigen finde ich solche Äußerungen den Eltern gegenüber respektlos, die sich jahrelang für den Erhalt eingesetzt haben. Es sei denn, es liegen neue Fakten vor, die wirklich für einen Erhalt sprechen.
- Des Weiteren sind im Haushalt **130 000€ für die Aufarbeitung der Geschichte** des Gymnasiums Haselünne eingeplant. Ist das eine **Widergutmachung an die enttäuschten Bürgerinnen und Bürger der Stadt, Herr Burgdorf?**
- Unsere Fraktion hat vor den Haushaltsberatungen **das Gespräch mit interessierten Vereinen, und Verbänden gesucht**, um einerseits von uns aus wesentliche Grundzüge des aktuellen Entwurfs vorzustellen sowie andererseits Anträge und Wünsche entgegenzunehmen. Unser Landkreis, und dieser

Kreistag bleiben aufgefordert, gerade **jenen Vereinen, die in diesen Pandemie-Zeiten** besonders unterstützungsbedürftig geworden sind, die materiellen Mittel nicht kleinlich vorzuenthalten

Förderung der Amateurmusik im Emsland erhöhen

Wir meinen hier die Musikvereine, Spielmannszüge, Fanfarenzüge, die ehrenamtlich geführt werden und im Regionalmusikverband Emsland/Grafschaft Bentheim e.V. organisiert sind.

Erlauben Sie mir einen Vergleich:

In der **Musikschule** des Emslandes werden ca. **8.000** Schülerinnen und Schüler von derzeit 75 Lehrkräften an unterschiedlichen Orten unterrichtet. Die Musikschule erhält in diesem Jahr einen Zuschuss von **975.000 €**, der coronabedingt noch einmal angehoben wurde.

In den Musikvereinigungen des Regionalmusikverbandes Emsland/Grafschaft Bentheim e.V. (RMV) musizieren **5.200 Musikerinnen** und Musiker in 75 Vereinen. Die Musikvereine erhalten unverändert **36.000 € an allgemeinen Zuschüssen und 20.000 € für die Bezuschussung von Musikinstrumenten**. Diese Beiträge sind seit Jahren konstant und in Ihrer Ausgestaltung und Beantragung für die Vereine intransparent dargestellt. Auch eine Erhöhung in der Corona-Pandemie ist nicht vorgesehen.

So käme man bei einer Pro-Kopf-Rechnung (Schüler) auf eine Förderung von:

**10,76 € im ehrenamtlichen Bereich für die Musikvereinigungen und
121,87 € im Musikschul-Bereich**

Unsere Musikvereinigungen im Emsland garantieren die musikalische Aus- und Weiterbildung in der Fläche, sie sind erreichbar für Eltern, Ausbilder und musikalisch Interesse junge und junggebliebene Menschen. Mit ihrer wertvollen Arbeit leisten unsere Vereine einen wichtigen Beitrag zur eigenen, dörflichen, regionalen und überregionalen Identität. Ohne diese wäre ein (Er)leben von Gemeinschaft nicht möglich.

Für die Umsetzung dieses Auftrags können die Musikvereinigungen Projektanträge stellen, die in der Regel auf einen kurzen Zeitraum befristet sind und eine langfristige Planung erschweren, in Teilen sogar verhindern. Auch fällt die Beantragung dieser Mittel den ehrenamtlichen Vorständen zunehmend schwerer, da diese Arbeiten im Regelfall nach Feierabend stattfinden müssen, also wenn die Fördermittelgeber nicht mehr erreichbar sind.

Wir machen uns daher stark für eine institutionelle Förderung unserer Musikvereinigungen, damit die vielfältigen Aufgaben auch weiterhin bestehen und sich damit nachhaltig und positiv auf unsere Musikkultur auswirken können. Lassen Sie uns gemeinsam Sorge dafür tragen, dass wir das immaterielle Weltkulturerbe *Amateurmusik* erhalten und fördern.

Hierzu werden wir einen Antrag in Zusammenarbeit mit dem RMV einbringen.

Schülerbeförderung

Die FDP-Fraktion hat bereits in der Vergangenheit die Abschaffung der Kosten der **Schülerbeförderung im Landkreis Emsland** auch für den Besuch der Oberstufen

beantragt. Alle Kinder im Emsland sollen nach unserer Auffassung gleiche Zukunftschancen haben.

Die Kosten der Schülerbeförderung im Landkreis belasten die Schüler sehr unterschiedlich. Damit liegen für viele Familien eine große finanzielle Belastung und eine enorme Benachteiligung vor.

Neben längeren Wegen führen höhere Kosten der Schülerbeförderung zu ungleichen Bildungschancen der Kinder im Emsland. Diesen Nachteil gilt es zu beseitigen.

Die Schülerinnen und Schüler sollten deshalb in Ihrer Freiheit und Mobilität nicht eingeschränkt werden und ein kostenloses Ticket anfordern können.

Die jetzt vom Land bereitgestellten Mittel für das „Azubi-Ticket“ bieten hier die Chance der Umsetzung. Im aktuellen Haushalt finden wir hierzu keine Angaben. Wir hoffen aber, dass der Landkreis hier die Chance ergreift, hier einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

Lassen Sie mich noch an unseren **Antrag zu Luftfiltersystemen** erinnern. Die Corona-Krise hat uns alle vor ungekannte Herausforderungen gestellt. Insbesondere auch Kinder und Jugendliche leiden unter der Krise. Gerade in Zeiten dynamischer Infektionsentwicklungen ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen in Schulen besonders wichtig. Die alleinige Empfehlung, regelmäßig zu lüften, kann dabei nicht die einzige Lösung sein.

Wir teilen nicht die Haltung aus dem Kreishaus, dass Lüften ausreicht.

Luftfilter sind eine auch wissenschaftlich belegte Alternative, um den Schutz der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen während des Unterrichts sicherzustellen. Viele Kommunen haben es vorgemacht und haben entsprechende Anlagen auf den Weg gemacht. Eine 80%ige Förderung aus dem Corona-Sondervermögen konnte über das Land bis zum 15.02. beantragt werden. Hierzu finden wir im Haushalt nichts. Für die passive Haltung der Verwaltung haben wir hier kein Verständnis. Auch wenn dafür bisher keine Mehrheit erreicht werden konnte, halten wir an unserer Forderung fest, die Schulen des Kreises mit Luftfiltersystemen zukunftssicher auszustatten.



Fraktionsvorsitzende